

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 341

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz Jährlich Fr. 8
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 8
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Titres disparus (Abhanden gekommene Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Japans wirtschaftliche Lage im Jahre 1900 (Schluss). — Konsequenzen der deutschen Handelspolitik für Oesterreich. — Résultats du recensement en France de 1901. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Ablebens des Inhabers samt der an seinen Sohn Ernst erteilten Prokura erloschen.

Inhaber der Firma E. Gebhardt in Luzern ist Ernst Gebhardt, von Laufohr (Aargau), in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Gebhardt» auf 28. August 1901 übernommen hat. Buchhandlung, Schweizerhofquai Nr. 2.

1. Oktober. Der Inhaber der Firma J. Huber in Luzern (S. H. A. B. Nr. 314 vom 7. Oktober 1899, pag. 1266) betreibt nur noch Wein- und Spirituosenhandlung. Das Geschäftslokal befindet sich nun Brüggliasse 1.

3. Oktober. Inhaber der Firma E. Merz-Amrein in Luzern ist Eduard Merz-Amrein, von Bern, in Luzern. Herren- und Damenhuthandlung, Kapellgasse 19.

3. Oktober. Die Firma Kaspar Sigrist in Horw (S. H. A. B. Nr. 191 vom 26. September 1891, pag. 775) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

4. Oktober. Unter der Firma Käseerei-Genossenschaft Schlutz bildete sich am 29. August 1901 mit Sitz in Grosswangen, eine Genossenschaft zum Zwecke bestmöglicher Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei etc. oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittsklärung unterzeichnet hat. Neueintretende Mitglieder haben sich längstens jeweilen bis den 1. September anzumelden und dabei anzugeben, von wie viel Kühen sie die Milch zu liefern sich verpflichten. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsnachfolger über. Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz haben die Mitglieder den Beitritt zur Genossenschaft, bezw. die Milchlieferung zur Vertragsbedingung zu machen. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung zu dem von der Genossenschaft erzielten Preise und nach Massgabe des Reglements über Milchlieferung verpflichtet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Ersterer kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres geschehen und muss jeweilen vor dem 1. September schriftlich erklärt sein, ansonst der Betreffende für das nächstfolgende Betriebsjahr zur Milchlieferung verpflichtet bleibt. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, Präsident, Kassier, zugleich Vicepräsident, Aktuar und einem Ersatzmann, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen je drei Mitglieder kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Peter Lichtsteiner, Kassier ist Anton Kunz; Aktuar ist Franz Huber, und Ersatzmann ist Peter Gut, letzterer von Willisau-Land, die übrigen von und alle in Grosswangen.

5. Oktober. Die Genossenschaft unter dem Namen Erholungsstation schweizerischer Eisenbahner auf Grubsbalm am Rigiberg, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 155 vom 25. Mai 1898, pag. 642) hat in der Generalversammlung vom 14. Juli 1901 die Statuten revidiert, mit Gültigkeit vom 1. Januar 1901 hinweg und daran folgende, die publizierten Tatsachen beschlagende Änderungen vorgenommen. Genossenschaftler kann jeder im Eisenbahndienste stehender oder pensionierte Beamter und Angestellter, ebenso jeder dem V. P. S. T. angehörende Verein werden und zwar durch Uebernahme wenigstens eines Anteilscheines oder Leistung eines jährlichen Beitrages. Die Vorschrift, dass der freiwillige Austritt erst nach dreijähriger Mitgliedschaft erfolgen kann, ist gestrichen. Derselbe kann auf Ende eines Geschäftsjahres unter Beobachtung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist erfolgen. Als weiterer Lösungsgrund der Mitgliedschaft ist aufgenommen die Sistierung von Jahresbeiträgen, sofern diese Einzahlungen den Betrag von Fr. 20 nicht erreicht haben. Das Vermögen der Genossenschaft wird gebildet: 1) aus den Anteilscheinen der Mitglieder, 2) aus Jahresbeiträgen, Schenkungen und Vermächtnissen, 3) aus den Reinerträgen der Genossenschaftsunternehmung. Die Jahresbeiträge sind lediglich zur Amortisation der Passiven bestimmt. Schenkungen und Vermächtnisse sind bestimmungsgemäss zu verwenden. Der Beisitzer Joseph Maria Zimmermann ist ersetzt durch Karl Fritschi, von Zürich-Oberstrass, in Luzern. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Zug — Zoug — Zugo

1901. 5. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Anglo-Swiss Condensed Milk Company in Cham (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, II., pag. 280; Nr. 93 vom 16. April 1892, pag. 369, und Nr. 342 vom 15. Dezember 1898, pag. 1424) hat in der Generalversammlung vom 13. April 1901 den § 3 ihrer Statuten revidiert, welcher nun folgenden Wortlaut hat. Das Aktienkapital beträgt vierundzwanzig Millionen Franken (Fr. 24,000,000), eingeteilt in 48,000 voll einbezahlte Aktien à Fr. 500.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bullé (district de la Gruyère).

1901. 7. octobre. A teneur de l'art. 20 des statuts, le conseil d'administration de la Compagnie du Chemin de fer électrique Chatel-Bulle-Montbovon, a décidé de conférer la signature sociale à tous les membres du comité de direction qui signent, chacun, collectivement avec le directeur technique qui est P. Schenk, et le secrétaire qui est Am. Cosandey, de sorte que la signature sociale doit comprendre au moins trois signatures, celle d'un directeur, celle du directeur technique et celle du secrétaire (F. o. s. du c., 1899, n° 327, page 1317), et n° 377, page 1518).

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

(Troisième insertion.)

Aux termes d'un jugement rendu par le tribunal de première instance de Genève, le 31 mai 1901, il a été ordonné au détenteur inconnu des titres suivants, savoir:

1^o Dix obligations de l'emprunt genevois 3% à lots, émission de 1880, de la valeur nominale de fr. 100, portant les nos 27108, 40787, 40788, 40789, 126427, 126428 et 168709 à 168712 inclusivement, avec leurs coupons dès le 1^{er} avril 1901;

2^o Huit obligations de la C^{ie} de l'Industrie Electrique, à Genève, émission de 1892, d'une valeur nominale de fr. 500, portant les nos 5, 948, 949, 950, 1106, 1115, 1116 et 1117, accompagnées de leurs coupons, dès le 1^{er} juillet 1900; (W. 59^o)

d'avoir à les déposer au greffe du tribunal de 1^{re} instance de Genève dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation de ces titres et de leurs coupons sera prononcée.

Tribunal de première instance de Genève:
Dumarest, greffier.

Le président du tribunal civil de Neuchâtel somme, conformément aux dispositions des articles 851 et suivants du code fédéral des obligations, le détenteur inconnu des certificats provisoires d'obligations 4%, Etat de Neuchâtel, 1899, de fr. 1000 chacun, nos 3142 et 3143, de produire ces titres au greffe du tribunal civil de Neuchâtel dans le délai de trois ans, à dater de la première publication des présentes, faute de quoi l'annulation de ces titres sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W. 105^o)

Neuchâtel, le 21 septembre 1901.

Le président du tribunal: Juvet, not.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1901. 5. Oktober. Inhaber der Firma Fritz Kohler in Bern ist Friedrich Kohler, von Sumiswald, in Bern. Natur des Geschäftes: Bijouteriehandlung. Marktgasse 29, Bern.

Bureau Interlaken.

5. Oktober. Jeanne Boutibonne, Carolino Boutibonne et Berthe Boutibonne, aus Paris, wohnhaft in Wilderswyl, haben unter der Firma J. C. & B. Boutibonne in Wilderswyl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter höherer Stände.

Bureau de Porrentruy.

5 octobre. Sous la dénomination de Société la Charité, il est formé une société qui a son siège à Porrentruy et a pour but de venir en aide aux familles de la localité qui se trouvent dans le besoin. Ses statuts portent la date du 30 mai 1901. Est membre de la société toute personne qui s'engage à s'occuper de l'ouvrage et à verser une cotisation annuelle de trois francs au minimum. L'admission des membres est du ressort du comité directeur. La qualité de membre de la société se perd par le décès, la démission ou l'exclusion prononcée par le comité directeur. Les publications de la société sont faites par insertions dans deux journaux locaux et les convocations par cartes adressées à chaque sociétaire. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des sociétaires et un comité directeur de onze membres. Les sociétaires ne sont pas tenus personnellement des dettes sociales. L'avoir de la société est seul responsable des engagements de celle-ci. La société est représentée et engagée par la signature collective de la présidente et de la secrétaire. La présidente est Anna Houllmann, de Soubey, et la secrétaire: Gabrielle Andina, de Croglion (Tessin), toutes deux domiciliées à Porrentruy.

7 octobre. La maison François Caillet, à Alle (F. o. s. du c. du 14 octobre 1885, n° 101, page 656), a modifié son genre de commerce qui est actuellement: Boulangerie.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1901. 30. September. Die Firma A. Gebhardt in Luzern (S. H. A. B. Nr. 47 vom 13. Mai 1886, pag. 333, und dortige Verweisung) ist infolge

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Cittä

1901. 3. Oktober. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerischer Bankverein (S. H. A. B. Nr. 69 vom 11. März 1897, pag. 281) mit Gesellschaftssitz in Basel und fernern Geschäftssitzen in Zürich I und St. Gallen sind Samuel Adolf Forter und Leo Brettauer ausgeschieden und somit deren Unterschriften erloschen. Dagegen wurde als Mitglied der Direktion gewählt: Vincenz Giess, von Eicken (Aargau), wohnhaft in St. Gallen. Derselbe führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift für alle drei Gesellschaftssitze, sowie für die Zweigniederlassung in London durch kollektive Zeichnung zu je zweien mit einem der übrigen zur Kollektivunterschrift Berechtigten.

5. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma E. Schirrmeister & Born in Basel (S. H. A. B. Nr. 341 vom 12. Oktober 1900, pag. 1367) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Schirrmeister».

5. Oktober. Inhaberin der Firma E. Schirrmeister in Basel ist Witwe Elisabeth Schirrmeister, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Schirrmeister & Born». Natur des Geschäftes: Papeterie und Accidenzdruckerei. Geschäftslokal: Steinvorstadt 31.

5. Oktober. Die Firma Hansa Allgemeines Handels-Syndicat W. Querbach & Cie in Mannheim (Baden) (Kollektivgesellschaft zwischen Wilhelm Querbach, von Köln, wohnhaft in Mannheim, und Samuel, genannt Sylvain Weil, von Ober-Endingen (Aargau), wohnhaft in Basel, eingetragen im Handelsregister des Grossherzogt. bad. Amtsgerichts Mannheim) hat am 1. Oktober 1901 in Basel eine Zweigniederlassung unter derselben Firma errichtet. Natur des Geschäftes: Auktionsteil, Inkasso und Rechtsbureau. Geschäftslokal: Leonhardsgraben 18.

5. Oktober. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Basler Brodfabrik in Basel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 10. Januar 1900, pag. 31/2) ist der Geschäftsführer Ludwig Ursprung ausgeschieden. An dessen Stelle wurde gewählt Johann Baumgartner, von Schiers (Graubünden), wohnhaft in Basel, welcher mit einem der zeichnungsberechtigten Mitglieder des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift für die Gesellschaft führt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 5. Oktober. Die Firma C. Temperli-Fey in Altstätten (S. H. A. B. vom 26. Januar 1883, pag. 322) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Gründung einer neuen Firma erloschen.

5. Oktober. Conrad Temperli-Fey, von Volketswil (Thurgau), und Johannes Weber-Fisch, von Kappel (St. Gallen), beide wohnhaft in Altstätten, haben unter der Firma Temperli & Weber in Altstätten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober l. J. ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Mechanische Stickerie und Fergerei. Geschäftslokal: Erlen.

5. Oktober. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerischer Bankverein, mit Gesellschaftssitz in Basel und ferneren Geschäftssitzen in Zürich I und St. Gallen, sind Samuel Adolf Forter und Leo Brettauer ausgetreten, und sind deshalb deren Unterschriften erloschen. Dagegen wurde als Mitglied der Direktion gewählt: Vincenz Giess, von Eicken (Aargau), wohnhaft in St. Gallen. Derselbe führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift für alle drei Gesellschaftssitze, sowie für die Zweigniederlassung in London durch kollektive Zeichnung zu je zweien mit einem der übrigen zur Kollektivunterschrift Berechtigten. Ferner hat die Gesellschaft Kollektivprokura für den Gesellschaftssitz St. Gallen erteilt an Viktor Zoller, von Au, in St. Gallen, in der Weise, dass derselbe die rechtsverbindliche Unterschrift für den Gesellschaftssitz St. Gallen durch kollektive Zeichnung zu je zweien mit einem der anderen Zeichnungsberechtigten dieses Sitzes führt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kuhn.

1901. 5. Oktober. Inhaber der Firma Carl Burger-Weber in Reinach ist Carl Burger, von Burg, in Reinach. Natur des Geschäftes: Schuh- und Fourniturenhandlung. Geschäftslokal: Schulhausplatz, Oberdorf.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig.

1901. 5. octobre. La raison Adolphe Cerf, à Vevey, avec succursale à Brigue (F. o. s. du c. du 20 septembre 1893, n° 203, page 828, et du 5 avril 1899, n° 112, page 450), est radiée par suite du départ du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 4. octobre. Suivant extrait du procès-verbal de son assemblée générale des actionnaires du 27 janvier 1900, la société anonyme dite Société Immobilière de la Rose d'or, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 juin 1887, page 463; du 16 novembre 1887, page 867, et du 27 avril 1893, page 544), a réduit son conseil d'administration à trois membres et a nommé administrateurs: Charles-J. Binet, banquier (déjà inscrit), Henri Maquemer, notaire, et Edouard Jorrot, directeur de la Police centrale, tous domiciliés à Genève. Le conseil est valablement représenté par deux de ses membres.

4. octobre. La société en commandite Pierre Derivaz & Co, à Genève (F. o. s. du c. du 13 juillet 1896, page 812), est déclarée dissoute depuis le 31 août 1901.

L'associé Pierre Derivaz, d'origine valaisanne, domicilié à St-Jean, est resté dès le 1^{er} septembre 1901, chargé de l'actif et passif de la maison, qu'il continue seul sous la raison Pierre Derivaz, à Genève. Genre d'affaires: Entreprise de charpente et menuiserie. Bureau et chantier: 16, Rue de St-Jean.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 5. Oktober 1901.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 5 octobre 1901.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, Inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung 40 % der Zirkulation Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,200,000	13,027,300	5,210,920	2,319,050	—	556,900	36,888	07	8,123,058	07
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,800,000	1,785,950	714,380	900,250	—	68,050	12,429	25	1,095,109	25
3	Kantonalbank von Bern, Bern	16,950,000	16,579,150	6,631,660	5,101,270	—	3,225,600	130,553	89	15,076,983	89
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,873,700	749,480	137,470	—	127,700	115,815	59	1,130,465	59
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,100,000	16,989,100	6,795,640	1,360,935	—	791,650	5,992	68	8,954,217	68
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	900,000	889,600	355,840	71,085	—	6,950	4,543	67	438,418	67
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,750,000	4,677,750	1,871,100	684,245	—	190,900	169,073	37	2,865,318	37
8	Aargauische Bank, Aarau	5,800,000	5,547,100	2,218,410	916,370	—	146,700	28,977	98	3,310,887	98
9	Toggenburger Bank, Lichtenstein	950,000	901,850	360,740	88,915	—	437,200	75,237	85	962,092	85
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,900,000	1,888,000	755,200	230,145	—	43,950	62,654	50	1,091,949	50
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	943,000	377,200	311,135	—	158,850	89,661	—	887,046	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,800,000	3,706,400	1,432,560	354,495	—	219,950	16,394	50	2,072,399	50
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,700,000	5,520,200	2,208,080	1,270,755	—	280,850	47,687	67	3,807,372	67
14	Banque du Commerce, Genève	22,800,000	22,594,800	9,037,920	2,478,890	—	990,200	297,576	25	12,795,858	25
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,800,000	2,768,500	1,105,240	328,765	—	150,350	14,993	58	1,599,522	58
17	Bank in Basel, Basel	22,800,000	22,454,150	8,981,660	6,287,995	—	2,188,650	73,546	33	17,531,851	33
18	Bank in Luzern, Luzern	4,750,000	4,652,800	1,861,120	904,400	—	849,850	177,876	07	3,293,246	07
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	24,800,000	24,162,700	9,665,080	11,957,255	—	4,929,250	205,851	72	26,157,436	72
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,525,000	3,288,500	1,315,540	355,530	—	164,800	94,866	15	1,930,456	15
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,187,500	1,129,750	451,900	110,545	—	175,650	10,570	46	748,956	46
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,400,000	10,821,000	4,328,400	1,826,560	—	532,050	83,522	81	6,270,582	81
27	Erspariskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,425,000	1,386,850	554,740	144,590	—	16,650	12,080	23	728,060	23
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	950,000	934,750	373,900	90,450	—	39,350	1,264	17	508,964	17
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	7,600,000	7,380,950	2,952,380	550,380	—	504,900	16,734	70	4,024,394	70
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	7,500,000	7,456,550	2,932,220	343,950	—	143,800	22,056	88	3,492,426	88
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,375,000	2,304,300	921,720	329,925	—	189,750	18,851	90	1,460,246	90
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,375,000	2,309,550	923,820	217,535	—	43,900	16,120	45	1,201,375	45
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,750,000	4,675,800	1,870,320	644,165	—	306,850	64,013	56	2,885,348	56
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	935,300	374,120	97,710	—	29,750	20,021	64	521,601	64
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,850,000	2,788,200	1,115,280	288,390	—	9,250	12,956	15	1,425,876	15
37	Credito Ticinese, Locarno	2,137,500	2,106,000	842,400	246,685	—	39,850	52,533	78	1,174,968	78
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,750,000	4,707,000	1,862,800	229,290	—	98,350	6,150	88	2,216,590	88
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,850,000	2,813,600	1,125,440	257,170	—	28,700	11,849	44	1,448,159	44
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,900,000	1,898,800	759,440	197,460	—	28,300	45,587	20	1,027,787	20
41	Basler Kantonalbank, Basel	10,000,000	9,418,800	3,767,520	815,730	—	212,350	19,538	99	4,815,188	99
42	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	250,000	250,000	100,000	50,220	—	26,050	8,550	98	184,820	98
Stand am 23. September } 1901		222,305,000	* 217,562,950	87,025,180	41,374,710	—	† 16,836,650	2,023,193	79	147,259,788	79
Etat au 28 septembre		221,099,400	212,578,450	85,031,380	40,811,885	—	12,876,100	1,965,887	68	140,684,762	68
		+ 1,205,600	+ 4,984,500	+ 1,993,800	+ 562,825	—	+ 3,960,550	+ 57,806	11	+ 6,574,981	11

* Wovon in Abschnitten von	Fr. 1000	Fr. 11,831,000	Ausgewiesene Zirkulation	Fr. 217,562,950	—	Noten in Händen Dritter	Fr. 200,726,800	—	Gold	Fr. 115,381,805	—
" 500 "	" 26,096,000	" 26,096,000	Circulation accusée	"	"	Billets en mains de tiers	"	"	Silber	" 13,016,035	—
" 100 "	" 128,803,400	" 128,803,400	Noten in Kassa der Banken	"	"	Gesetzliche Barschaft	" 128,399,890	—	Gesetzliche Barschaft	"	"
" 50 "	" 50,832,550	" 50,832,550	Billets chez les banques	"	"	Espèces légales en caisse	"	"	Eucaisse métallique	Fr. 128,399,890	—
	Fr. 217,562,950		Noten in Händen Dritter	Fr. 200,726,800	—	Ungedockte Zirkulation	Fr. 72,826,410	—			
			Billets en mains de tiers	"	"	Circulation non couverte	"	"			
Stand am 28. September } 1901							Fr. 78,859,055	—			Fr. 125,843,265
Etat au 28 septembre											

† Wovon für Fr. 2,697,500. — bei der Abrechnungsstelle in Zürich deponiert.
 † Dont frs. 2,697,500. — déposés à la chambre de compensation à Zurich.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes).

Vom 5. Oktober 1901. — Du 5 octobre 1901.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Cheques, innert 8 Tagen füllige Depot- u. Kassas- scheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige		Echéant dans les 4 mois		
					Schweizer Wechsel Effekte sur la suisse	Anland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassa- scheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	791,650	—	4,960,187. 70	1,817,390. 97	4,982,700. —	—	12,501,928. 67
14	Banque du Commerce à Genève	22,800,000	990,200	—	10,769,628. 65	2,142,845. 55	1,255,800. —	* 1,300,000. —	16,458,474. 20
17	Bank in Basel	22,800,000	2,188,650	—	9,147,986. 08	3,725,664. 08	9,441,512. —	—	24,503,762. 66
31	Banque commerciale neuchâtoise	7,500,000	143,800	—	6,487,592. 69	404,220. 20	473,875. —	—	7,519,488. 09
	Stand am 28. September 1901	70,200,000	4,114,300	—	31,875,345. 82	8,090,120. 80	16,103,887. —	1,300,000. —	60,983,653. 62
	Etat au 28 septembre 1901	69,900,000	1,860,450	—	29,309,092. 71	7,972,282. 05	16,718,197. —	1,300,000. —	57,160,871. 76
		+ 300,000	+ 2,253,850	—	+ 2,065,363. 11	+ 117,888. 75	— 614,310. —	—	+ 3,822,781. 86

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	in längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce, à Genève	11,511,810. —	16,458,474. 20	971,157. 55	28,941,441. 75	22,594,800	4,422,924. 95	—	27,017,724. 95
17	Bank in Basel	15,269,655. —	24,503,762. 66	1,361,622. 57	41,135,040. 23	22,454,150	6,836,697. 63	—	29,290,847. 63
31	Banque commerciale neuchâtoise	3,326,570. —	7,519,488. 09	110,188. 38	10,956,246. 47	7,456,550	646,204. 27	—	8,102,754. 27
	Stand am 28. September 1901	+ 38,264,610	60,983,653. 62	3,546,881. 73	102,795,145. 35	69,494,600	12,760,120. 90	—	82,254,720. 90
	Etat au 28 septembre 1901	36,136,805. —	57,160,871. 76	4,367,765. 15	97,965,441. 91	67,745,100	11,598,616. 10	—	79,343,716. 10
		+ 1,827,805. —	+ 3,822,781. 86	— 821,883. 42	+ 4,829,703. 44	+ 1,749,500	+ 1,161,504. 80	—	+ 2,911,004. 80

* Wovon Fr. 1,000,000 in Gold, als Ergänzung der Notendeckung. — * Dont fr. 1,000,000 en or, en garantie complémentaire de son émission de billets.
 † Ohne Fr. 47,410. 38 Scheidemünzen und nicht tariferte fremde Münzen. — † Sans fr. 47,410. 38 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 5. Oktober 1901. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 3 1/2 %, gültig seit 11. Juli 1901.
 5 octobre 1901. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 3 1/2 %, valable depuis le 11 juillet 1901.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans wirtschaftliche Lage im Jahre 1900.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)
 VIII (Schluss).

Finanzlage.

Während des Berichtsjahres waren nur geringe Kurs-Fluktuationen zu verzeichnen. Die Raten für «Bank demand drafts on London» eröffneten am 3. Januar mit 2/0 2/3 per Yen, fielen am 2. März auf 2/0 1/2, standen am 8. März auf 2/0 1/4, giengen aber am 13. Juli wieder auf 2/0 2/3 zurück und blieben darauf stehen bis ans Ende des Jahres. Ueberraschend ist die enorme Gold- und Silberausfuhr aus Japan. Der Export hat den Import um 45,189,228 Yen überstiegen, nämlich: Export 56,707,063 Yen, Import 11,517,835.

Seit dem 1. Oktober 1897 hat Japan bekanntlich für die Silberwährung die Goldwährung angenommen und an Stelle der so nachteiligen früheren Kursschwankungen ist nun ein ruhiger Geldverkehr Japans mit andern Ländern, welche die Goldwährung haben, und das ist der grösste Teil derselben, getreten.

Die Kursfluktuationen mit den Silberländern haben fortgedauert, der Kurs für Banksichtwechsel auf Shanghai war innert der letzten 3 Jahre so hoch als 87 1/4 Taels für 100 Yen und so tief als 69 Taels für 100 Yen.

Solange der Goldstandard, wie es bis jetzt der Fall gewesen ist, auf sicherer Basis steht, scheint es nicht, dass der Uebergang von der Silber- zur Goldwährung dem hiesigen Handel jemals nachteilig werden könnte. Sollten aber Schutzmassregeln (Prämie auf Gold) ergriffen werden müssen, um den wachsenden Abfluss des Goldes beim steten Ueberwiegen der Importe über die Exporte, künftig zu verhindern, so würde ein ganz erster Rückschlag auf den fremden und den innern Handel unausbleiblich sein.

Nominell ist die Währung in Japan der Gold-Yen; man sieht aber niemals ein Goldstück, und das wirklich zirkulierende Geld sind Banknoten der Bank von Japan, einwechselbar zu pari an den Schaltern dieser Bank in Tokio und Osaka.

Die Goldreserve der Bank von Japan, Ende des Jahres 1899, war 110 1/2 Mill. gegenüber einer Notenausgabe von 225 Millionen Yen. Am Ende des Jahres 1900 aber war die Reserve nur noch 66 Mill. gegenüber 215 Millionen zirkulierender Noten.

Die folgende Tabelle beleuchtet die gegenwärtige Situation; sie giebt die Total-Ein- und Ausfuhr von Gold nach und aus Japan in den letzten 5 Jahren:

	Gold-Einfuhr Yen	Gold-Ausfuhr Yen
1896	10,217,458	1,936,575
1897	64,313,492	8,863,797
1898	37,277,752	46,231,343
1899	20,080,695	8,768,366
1900	8,967,191	51,761,614

Die enormen unproduktiven Auslagen für Armee und Marine, und die Auslagen, welche in den letzten Jahren für Unternehmungen, Fabrikanlagen, Eisenbahnen, etc. gemacht worden sind und welche bis heute meist noch nichts eintragen, haben, verbunden mit dem stetig zunehmenden Luxusbedürfnis aller Klassen, den nationalen Wohlstand erheblich geschwächt. Als nun überdies die unvorhergesehene allgemeine Depression eintrat, waren eine sehr grosse Anzahl Banken gezwungen, ihre Zahlungen einzustellen und die Fallimente einer Menge japanischer Firmen waren davon die Folge. Dieser Zustand hat sich im Jahre 1901 besonders accentuiert. Allein vom 15. bis zum 30. April 1901 haben 21 japanische Banken geschlossen. Dass sich die Situation bessern wird, ist dato kaum zu erwarten, und der Goldabfluss aus dem Lande muss andauern, solange Japan über seinen Mittelstand lebt, denn das einzige Geld, das das Ausland als Zahlung annimmt, ist eben das Gold.

Es ist nun abermals, um den Ansprüchen des neuen Budgets für 1901/1902 von 225,5 Mill. zu genügen, eine bedeutende Erhöhung der schon überreich vorhandenen Steuern geplant. Die Eisenbahnfahrtaxen, die Stempelsteuer und einzelne Zölle werden in die Höhe geschraubt; neue Konsumsteuern sind auf Saké, Bier und Zucker gesetzt, etc. Es ist interessant, zu sehen, dass 27 % der ordentlichen Staatseinnahmen durch die Konsumsteuer auf Reisschnaps (Saké) gedeckt werden. Immer mehr wird das Laster des Trinkens mit Steuern beschwert, und man hofft, in Zukunft noch 10 Mill. mehr als bisher allein mit der erhöhten Sakésteuer herauszuschlagen. Um aber den Saké nicht unverkäuflich teuer zu gestalten, wird er seitens der Fabriken stetsfort schlechter hergestellt und mit Fusel vermischt. Die Trunkenheit wird infolge dessen immer in die Augen springender. Die Staatsausgaben haben sich in 8 Jahren verdreifacht. Die chinesische Entschädigung für den Krieg von 1894-95 von 365,5 Mill. ist dem Auge unsichtbar versickert.

Die Ausgaben waren die folgenden:

	Verwaltung Mill. Yen	Armee u. Marine Mill. Yen	Zinsen d. Staatsschuld Mill. Yen
1893/94	55	11	29
1894/95	38	20	20
1895/96	37	24	25
1896/97	65	73	31
1897/98	84	111	30
1898/99	79	112	28
1899/1900	110	108	84
1901/1902	125	94	35

Das Einnahmen-Ordinarium zeigt folgende Hauptposten: Erträge an Steuern 135,6 Mill., Stempelgebühren 13,7 Mill., Ueberschüsse aus täglichen Unternehmungen 46,4 Mill. Yen. Diese Steuererträge kann man in die folgenden hochinteressanten Hauptgruppen einteilen:

- 1) Sakésteuer (Schnapssteuer) 55 Mill. Yen,
 - 2) Grundsteuer 46,56 Mill.,
 - 3) Zölle 15,63 Mill.,
 - 4) Gewerbesteuer 6,14 Mill.,
 - 5) Einkommenssteuer 5,62 Mill.,
 - 6) Saucensteuer (Shoyu) 3,31 Mill. Yen.
- Der Rest sind Beträge von unter 1 Mill. Yen. Interessant ist auch ein Blick auf die Erträge der staatlichen Unternehmungen: 1) Ueberschüsse aus Post und Telegraph 24,67 Mill. Yen, 2) Ueberschuss aus dem Tabakmonopol 9,54 Mill., 3) Ueberschuss aus den Staatsbahnen (ohne die Hokkaido) 7,32 Mill., 4) Erträge aus Forsten 2,33 Mill., 5) Erträge aus Strahlungsarbeiten 1,38 Mill., 6) Erträge der Staatsbahnen von Hokkaido) 0,81 Mill. Yen.

Die Ausgaben des Budgets setzen sich wie folgt zusammen: Ordinarium: Civilliste 3 Mill. Yen, Auswärtiges Amt 2,28 Mill., Ministerium des Innern 9,78 Mill., Finanzministerium, einschl. Verwaltung der Staatsschuld und Pensionsfonds 50,28 Mill., Kriegsministerium 38,03 Mill., Kriegsflotte 20,24 Mill., Justizministerium 11,35 Mill., Unterrichtsweisen 4,73 Mill. Ackerbau und Handel 2,56 Mill. Yen, Verkehrsministerium 20,41 Mill. Total 162,39 Mill. Yen.

Extraordinarium: Auswärtiges Amt 0,04 Mill. Yen, Ministerium des Innern 12,97 Mill., Finanzministerium 3,16 Mill., Kriegsministerium 12,08 Mill., Flotte 18,08 Mill., Justizministerium 0,57 Mill., Unterrichtsministerium 1,78 Mill., Ackerbau und Handel 8,14 Mill., Verkehrsministerium 30,64 Mill. Yen. Total 87,46 Mill. Yen.

Durch diese Millionen-Ausgaben, welche jährlich unproduktiv für Armee und Flotte ins Ausland gehen, werden nicht nur der Industrie die im Lando so spärlich vorhandenen Kapitalien entzogen, sondern diese Kriegsausgaben bedingen auch einen kostspieligen Unterhalt, welchen die Industrien wieder, direkt oder indirekt, durch neue Abgaben und Steuern, wie «Income tax», «business tax», «stamp-duty» etc., zum grössten Teile zu tragen haben. Und diese Industrien stecken, wie ich früher gezeigt, meist noch in den Kinderschuhen. Trotz der grossen Opfer, gutem Willen, aussergewöhnlichem Anpassungsvermögen ist es eben doch unmöglich, in 30 Jahren westliche Vorbilder, beruhend auf hundertjähriger Kultur, zu

